

Erläuterungen zu den Mittelansätzen Haushalt 2023

Produkt 12320 Schulgebäude (Bildungscampus)

Zur besseren Übersichtlichkeit werden die Mittelansätze für Projekte, die dem Bildungscampus zuzuordnen sind, in einer gesonderten Tabelle dargestellt (Anlage 1.2).

1.1 Neubau Stellplatzanlage „Im Meerbachbogen“: +260.000 € (Invest) +2.100.000 € (VE)

2.2 Neubau IGS Sporthalle: +170.000 € (Invest)

2.3 Neubau E-Trakt und Cafeteria: +200.000 € (Invest)

Wichtigste Voraussetzung für die Planung der Stellplatzanlage „im Meerbachbogen“ (1.1), der IGS Sporthalle (2.2), des E-Trakts (2.3) und der Campuspassage (2.4) ist die Erstellung des neuen Bebauungsplans. In Abstimmung mit der Stadt Nienburg wird die Planung federführend vom Landkreis bearbeitet. Mittlerweile liegen alle hierfür erforderlichen Gutachten vor und die Vorabstimmungen mit dem beauftragten Planungsbüro sind weitestgehend abgeschlossen. Wichtige Eckpunkte wurden mit der Stadt Nienburg/ Weser besprochen. Die finalen Abstimmungen zwischen dem beauftragten Städteplaner und der Stadt Nienburg/ Weser sollen zeitnah stattfinden, so dass schnellstmöglich die Bekanntmachung und Auslegung der Planung erfolgen können.

Da sich bezüglich der personellen Situation im Fachdienst Liegenschaften eine Verbesserung der Situation ab Anfang 2023 abzeichnet, kann ein Wiedereinstieg in die Vorbereitung des Wettbewerbs voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres erfolgen. Gleichzeitig muss mit der Sanierung der BBS Sporthalle (2.1) ein Projekt forciert werden, dessen Bearbeitung eigentlich für einen späteren Zeitpunkt geplant war (s. u.).

Im Haushalt 2022 werden für die benannten Projekte die zur Herstellung der haushaltsrechtlichen Handlungsfähigkeit erforderlichen Mittel und Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt (s. Anlage 1.2).

1.3 Allgemeine Planungs- und Beratungskosten Bildungscampus: +200.000 € (Invest)

Der Ansatz für die Planungs- und Beratungskosten wird um 200.000 € erhöht (Kosten für Durchführung des Wettbewerbs und höhere Kosten für Gutachten B-Plan).

2.1 Sanierung BBS Sporthalle: +55.000 € (Invest) +720.000 € (VE)

Im Entwicklungskonzept Bildungscampus ist die Sanierung der Bestandssporthalle der BBS den Projekten der Phase 1 zugeordnet. Wünschenswert wäre die Durchführung im Anschluss an die Neubau des E-Traktes und die IGS Sporthalle gewesen. Eine genaue zeitliche Zuordnung war bisher jedoch nicht erfolgt.

Durch den Komplettausfall der Notbeleuchtung im Sommer 2022 kann eine Gesamtsanierung der Halle jedoch nicht weiter verschoben werden. Durch eine provisorische Interimslösung, wird die Halle voraussichtlich Anfang 2023 wieder in gewohnter Weise nutzbar sein. Hierbei handelt es sich jedoch um eine zeitlich begrenzte Notlösung.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Notbeleuchtung ist auch die komplette Überarbeitung der Elektroinstallation erforderlich. Durch den Verlust des Bestandschutzes müssen weitere sicherheitstechnische Anpassungen erfolgen. Auch eine Erneuerung der in die Jahre gekommenen Heizung ist unumgänglich. In diesem Zusammenhang muss der geplante Anbau für die Außensportumkleiden der IGS berücksichtigt werden. Durch die ohnehin erforderlichen umfangreichen Planungen und tiefgreifenden baulichen Eingriffe ist die gleichzeitige Berücksichtigung der dringend angezeigten energetischen Sanierung dringend zu empfehlen.

Eine erste Grobkostenschätzung auf Basis von Kostenkennwerten geht von einer Bau-
summe von insgesamt ca. 4.900.000 € aus. Im Rahmend des Projektauftrags 2022 wur-
de eine Projektskizze für das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen
in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ eingereicht. Bei einem Eigenanteil von
55 % könnte hierbei ein Zuschuss von ca. 2.190.000 € erreicht werden.

Gemäß Mittelabflussplanung werden im Haushalt 2023 investive Mittel in Höhe von
55.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung über 720.000 € eingeplant.

1.2 Abriss Reihenhäuser: +170.000 € (Invest)

Der Abriss der Reihenhäuser, der für den Herbst/ Winter 2022 geplant war, wurde zu-
gunsten der vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen um ein Jahr verscho-
ben. Die Planungen hierfür sind jedoch soweit vorbereitet, dass mit der Ausschreibung
der Abrissarbeiten Anfang 2023 begonnen werden kann. Die Durchführung der Arbei-
ten verschiebt sich in den Herbst 2023. Mit Vorliegen der konkreten Planung ist auch
die Kostenschätzung aktualisiert worden. Die fehlenden 170.000 € werden im Haushalt
2023 veranschlagt.